

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830

1.6.1830 (Nr. 150)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 150.

Dienstag, den 1. Juni

1830.

Badischer Geschichtskalender.

Nach dem Tode des Markgrafen von Baden-Baden Bernhard III. wurden Herzog Wilhelm von Baiern, Johann Pfalzgraf von Simmern, und Wilhelm Graf von Everstein zu Vormündern seines minderjährigen Prinzen Philibert ernannt. Wilhelm Graf von Everstein legte die Vormundschaft nieder am 1. Juni 1557.

Baden.

Karlsruhe, den 31. Mai. Der Herr Baron von Lautphbus hatte heute die Ehre, Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog, in feierlicher Audienz, das neue Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Sr. Majestät des Königs von Baiern zu überreichen, und hierauf Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin in dieser Eigenschaft vorgestellt zu werden.

Mannheim, den 31. Mai. Vorgestern, Nachmittags gegen halb 5 Uhr, ist das neue Dampfschiff auf dem Oberrhein: „der Ludwig“, zum erstenmal wieder an unserm Freihafen, von Mainz kommend, angefahren. Es scheint durch die vorgenommenen Verbesserungen sowohl an Größe und Schönheit, als an innerer Vollkommenheit, gewonnen zu haben. — Die Handlungsinnung hat einen feierlichen Empfang desselben vorbereitet, Kanonenschüsse begrüßten es, Musik schallte ihm entgegen, es wurde von einer eigenen Deputation bewillkommt, und von Tausenden von Zuschauern von den Ufern aus begrüßt.

Gestern Nachmittag geruhten Ihre Königl. Hoheit die verwitwete Frau Großherzogin, mit den Prinzessinnen und einer zahlreichen Suite, eine Spazierfahrt sowohl den Rhein ab, als aufwärts auf diesem Schiffe zu machen, die den erfreulichsten Anblick gewährte.

Heute, früh um 6 Uhr, ist es von hier nach Schröckh, bis wohin diese erste Probereise sich erstrecken soll, abgefahren. Eine große Anzahl hiesiger Einwohner aus allen Ständen, Herren und Damen, haben es, die meisten bis nach Schröckh, begleitet, und begeben sich von da nach Schwetzingen zur beliebten Pfingstmontagsfeier.

(Mannh. Btg.)

Frankreich.

Telegraphische Depeschen.

Loulon, den 27. Mai, Mittags.

Der Seepräfect an Se. Erz. den Seemister.

Die Transportschiffe der dritten Division fangen an die Anker zu lichten, um sich, unter der Eskorte der Daphne und der Sigogne, an ihren Bestimmungsort zu begeben.

Es bleiben nur noch einige Schiffe zurück, die leichte

Havereien erlitten haben und, bei der Ankunft der noch zu Marseille befindlichen Schiffe, unter der Eskorte des Dragon abreisen werden.

— Tabir Pascha, Ueberbringer eines Briefes des Großherrn an Se. M. den König von Frankreich, ist zu Loulon angekommen.

— Die Gesamtsumme der zu Paris gedruckten und gestempelten royalistischen Journale beläuft sich täglich auf 27,866 Exemplare, und die Gesamtsumme der politischen Journale der Opposition auf 32,929.

Während dem letzten Aprilmonat belief sich die Anzahl der Exemplare, die täglich von folgenden Journalen gedruckt werden:

Constitutionnel auf	16,666.
Journal des Debats	9,900.
Gazette de France	9,863.
Courrier français	5,000.
Quotidienne	4,166.
Le Temps	4,000.
Gazette des Tribunaux	3,000.
Moniteur	2,666.
Journal du Commerce	2,500.
Le Figaro	2,336.
Le Globe	1,833.
Le National	1,590.
Messager des Chambres	1,330.
Nouveau Journal de Paris	1,330.
Courrier des Tribunaux	1,160.
Universel	1,000.
L'Echo français	989.
La Gazette des Cultes	622.
Drapeau blanc (dieser hat einstweilen auf gehört zu erscheinen)	666.

Dänemark.

Kopenhagen, den 22. Mai. Vorgestern sind zwei aus dem mittelländischen Meere kommende russische Kriegs-Fregatten hier selbst angelangt, und auf der äusseren Rhede vor Anker gegangen.

Großbritannien.

In ihrer Sitzung vom 24. Mai überreichte der Herzog von Wellington der Pairskammer folgende von dem König unterzeichnete Botschaft:

„Se. M. hält für nothwendig, die Pairskammer zu benachrichtigen, daß eine schwere Krankheit Höchstdieselbe verhindert, eigenhändig die Akten zu unterzeichnen, die der königlichen Unterschrift bedürfen. Auf die Anhänglichkeit des Parlaments zählend, ladet der König es ein, unverzüglich geeignete Maßregeln zu nehmen, um Se. M. auf unbestimmte Zeit dieser wichtigen Pflichten der Krone zu entheben, ohne daß der Staatsdienst dadurch leidet.“

Auf den Vorschlag des Herzogs von Wellington beschloß die Kammer einmüthig, daß dem Könige, wegen dem schlimmen Zustande seiner Gesundheit, eine Beileids-Adresse zugesendet und darin angeführt werden solle, daß das Parlament die von Sr. M. verlangte Maßregel sogleich nehmen würde.

Der Minister Lord Aberdeen überreichte der Kammer alle offiziellen Papiere, betreffend die Angelegenheiten Griechenlands. Nachdem er an die Unabhängigkeits-Erklärung Griechenlands und die Absicht der alliierten Mächte erinnert hatte, an die Spitze dieses Staates einen souverainen Erbfürsten zu stellen, setzt Se. Erz. hinzu:

„Die alliierten Mächte glaubten, in dem Prinzen Leopold alle Eigenschaften vereinigt gefunden zu haben, die für diese erhabene Lage erforderlich sind. Es war eine für Se. K. Hoh., und auch für Großbritannien, ehrenvolle Wahl; denn, da dieselbe gänzlich von unsern Alliierten herrührte, so bewies sie, daß diese unsre frei- und großmüthige Politik zu würdigen wußten; jene Wahl war um so glücklicher, weil man wußte, daß sie schon lange der Gegenstand des Ehrgeizes Sr. K. H. gewesen, daß sie von dem Prinzen nachgesucht worden war, und weil die Griechen zu wünschen schienen, ihn an der Spitze ihrer Regierung zu sehen.“

Der Thron wurde ihm am 3. Febr. angeboten, und am 20. desselben Monats unterzeichnete er das Protokoll, wodurch er den Thron annahm.

Seit die sem Tage drehten sich die Unterhandlungen nur um einen einzigen Punkt. Durch den Inhalt des letzten Protokolls haben die Alliierten, den kläglichen Zustand Griechenlands erwägend und auf die inständigsten Reklamationen des Prinzen, eingewilligt, Griechenland Geld-Unterstützungen zu liefern, um Se. K. H. in den Stand zu setzen, Truppen auszuheben und zu unterhalten. Diese Unterstützungen sollten unter der Form von einer einem Anleihen, das die griechische Regierung machen würde, gegebenen Garantie geliefert werden.

Der Minister fährt also fort: der Prinz Leopold forderte nun so viel Geld, daß die Regierung Sr. M. diese Forderungen für unbillig (unreasonable) erachten mußte; sie hielt es für ihre Pflicht, dieselbe nicht zu bewilligen; am Ende jedoch, als der Prinz erklärte: er werde dem Thron von Griechenland entsagen, wenn man ihm nicht die verlangte Summe bis auf den letzten Pfennig (to the uttermost farthing) bewillige, und da die Minister Sr. Maj. überdieß bei den Alliierten nur Geneigtheit nachzugeben fanden, so fühlten sie: Sie würden eine gehässige Verantwortlichkeit auf sich laden,

wenn sie eine Verbindlichkeit nicht eingehen wollten, die zu Gunsten eines englischen Prinzen abgeschlossen werden sollte: so haben sie endlich, wider ihren Willen, den Forderungen Sr. Kön. Hoh. ihre Zustimmung gegeben.

Dies war der Stand der Angelegenheiten, als uns von dem Prinzen neue Motive angezeigt wurden, dem Throne, wonach er bisher gestrebt, zu entsagen. Endlich in der Nacht vom Freitag (21. Mai) empfing die Regierung seine Abdankungs-Urkunde.

In der Sitzung der Kammer der Gemeinen vom 24. sagte der Minister Peel: „Der Prinz Leopold hat erklärt, daß Depeschen, die er von dem Grafen Capodistrias erhalten habe, ihn zu dem Entschlusse gebracht hätten, abzudanken.“

Offizielles Bulletin über die Gesundheit des Königs.

Windsor-Castle, den 26. Mai.

Der König hat eine gute Nacht gehabt, aber die Symptome der Krankheit Sr. Maj. haben sich nicht verbessert.

Unterzeichnet: Henry Halford.
M. J. Tierney.

Niederlande.

Brüssel, den 27. Mai. Das Kassationsgesuch der H. de Potter, Lielemans, Bartels und de Rede ist verworfen worden.

Norwegen.

Vom 1. Jan. bis zum 30. April d. J. sind bei dem Kongberger Silberbergwerke 2014 Mk. 10½ Loth Silber Brutto gewonnen worden. Die Armengrube hat allein 1778 Mk. 1 Loth, nach vorgenommener Veredlung des Silbers gegen 15,800 Spec., geliefert.

Deutsch.

Wien, den 24. Mai. Se. Durchlaucht der Prinz Philipp von Hessen-Homburg ist nach Warschau abgereist. J. J. M. der Kaiser und die Kaiserin werden am 27. d. von hier die Reise nach Laybach und Triest antreten. Se. Durchl. der Fürst von Metternich geht am 29. nach dem Johannisberge ab, und der Staats- und Konferenzminister Graf Kollowrat gedenkt sich nach Abreise der höchsten Herrschaften auf seine Güter in Böhmen zu begeben.

Wien, den 26. Mai. Metalliques 100½; 4proz. Metalliques 96¾; Bankaktien 1336.

Russland.

Petersburg, den 18. Mai. Am 15. d. M. haben auch Ihre Maj. die Kaiserin, von Petershof aus, die Reise nach Warschau, über Riga, angetreten. Im Gefolge Ihrer Maj. befinden sich der Minister des kaiserlichen Hofes, Fürst Wolkonski, das Kammerfräulein Gräfin Orlow-Lischewski, die Hoffräulein Fürsinnen Wolkonski und Urussow, ferner die Gräfin Modene und der Leibmedikus Chrichton.

P o l e n.

Warschau, den 23. Mai. Die durch die Ankunft Sr. M. des Kaisers veranlaßte allgemeine Freude der hiesigen Einwohner ist durch die glückliche Ankunft Ihrer Maj. die Kaiserin noch erhöht worden; Allerhöchstdieselbe traf hier gestern Abends 11 Uhr im besten Wohlseyn ein. Sr. Maj. der Kaiser waren Ihrer erhabenen Gemahlin entgegen gefahren.

P r e u ß e n.

Berlin, den 27. Mai. Sr. k. H. der Prinz Wilhelm (Bruder Sr. M. des Königs), Ihre k. H. die Prinzessin Wilhelm, Höchstdeffen Gemahlin, nebst dem Prinzen Wilhelm Adalbert k. H. und den übrigen Mitgliedern Höchstihrer Familie, sind nach Schloß Fischbach in Schlesien abgegangen.

P o r t u g a l.

Lissabon, den 12. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Am 9. und 10. d. M. haben 5 brittische Schiffe im Lajo die Anker geworfen; sie kommen aus England, und überbrachten Depeschen an unsere Regierung. Am 10., Vormittags, sind zwei Kouriere aus Madrid, von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Sr. kath. Maj. abgesendet, dahier angelangt. Der Eine von diesen Kourieren hatte Depeschen für den spanischen Konsul; der andere, welcher sehr interessante Depeschen für den Minister Sr. kath. Maj. am Hofe Don Miguel's hatte, eilte sogleich weiter nach Sintra (wo sich Don Miguel wirklich befindet). Es ist zu glauben, daß H. d'Alcosta Montealegre, zu Folge der Verhaltens-Befehle, die er durch diesen Kourier empfangen hat, Maßregeln nehmen wird, die uns die weitem Pläne seiner Regierung, in Betreff Portugals, offenbaren werden.

S p a n i e n.

Madrid, den 13. Mai. H. v. Gramayel, der mit einer Mission der französischen Regierung bei Don Miguel beauftragt ist, scheint hier neue Befehle von seinem Hofe zu erwarten. Graf España verläßt seinen Gouverneursposten in Catalonien, und wird die sogenannte Expedition nach Biscaya befehligen. Man erwartet seine Ankunft jeden Augenblick. Der vormalige französische Obrist Latapie, jetzt Brigadier im spanischen Dienste, der vor drei Jahren nach Manilla geschickt ward, wurde am 11. auf seiner Rückkehr zu Vittoria verhaftet. Er war von dem Gouverneur der Philippinen nach Spanien zurückgeschickt, und einer Verschwörung beschuldigt worden. — Der portugiesische Gesandte bei dem hiesigen Hofe hat seine Zurückberufung erhalten. — Das erste Regiment der königlichen Garde ist gestern früh von hier ausgezogen, um einen Theil der Besatzung von Barcelona abzulösen, die ins Feld ziehen soll.

A m e r i k a.

(Vereinigte Staaten von Nordamerika.)

Der Kourier der Vereinigten Staaten v. 10. April enthält folgenden Auszug aus der Volkszählung vom J. 1829:

Staaten.	Engl. D. Meilen.	Beobfkerung.
1) Virginia	64,000	1,180,000.
2) Missouri	61,000	130,000.
3) Georgia	58,000	410,000.
4) Illinois	56,000	130,000.
5) Florida	54,000	40,000.
6) Alabama	53,000	380,000.
7) Louisiana	49,000	300,000.
8) Mississippi	46,000	130,000.
9) Neu-York	46,000	2,000,000.
10) Askansas	45,800	35,000.
11) Pensylvanien	44,950	1,390,000.
12) Nord-Karolina	41,800	720,000.
13) Tennessee	41,300	300,000.
14) Kentucky	39,000	650,000.
15) Michigan	39,000	35,000.
16) Ohio	38,000	1,000,000.
17) Indiana	35,000	40,000.
18) Maine	32,000	420,000.
19) Süd-Karolina	30,000	600,000.
20) Maryland	10,800	450,000.
21) Vermont	10,200	280,000.
22) Neu-Hampshire	9,280	300,000.
23) Massachusetts	7,800	500,000.
24) Neu-Jersey	6,000	330,000.
25) Connecticut	4,670	290,000.
26) Delaware	2,060	80,000.
27) Rhode-Island	1,360	90,000.
28) Columbia-Distrikt	100	50,000.

Gesammt-Beobfkerung: 12,260,000
Seelen.

(Brasilien.)

Rio Janeiro, den 14. März. Die Kaiserin von Brasilien rückt dem Ziel ihrer Schwangerschaft sehr glücklich entgegen. Der Herzog von Leuchtenberg, Bruder Ihrer kaiserl. Maj., wird sich am 20. d. M. auf einer brasilianischen Fregatte, nach Europa einschiffen.

V e r s h i e d e n e s.

Der Nürnberger Korrespondent berichtet: „Die k. k. östreichische Regierung steht dem Vernehmen nach im Begriff, die wichtige Frage wegen Sicherstellung der deutschen Schriftstellerrechte gegen den Büchernachdruck, mittelst einer zu treffenden gemeinschaftlichen Uebereinkunft der deutschen Bundesstaaten, bei dem Bundestage in neue Anregung zu bringen. An einer erfreulichen Lösung dieser Frage kann mithin nun kaum gezweifelt werden. Wie ernstlich in Oestreich die Sache genommen wird, nachdem man erkannt hat, daß der Schutz des Nachdrucks nicht ferner zum wahren Wohl des Staats gereiche, davon zeugt bereits ein Befehl an das k. k. Zensuramt, nach welchem, bis zur völligen Erledigung dieser Angelegenheit am deutschen Bundestage, in den östreichischen Staaten keine Bewilligung zum Nachdrucke ausländischer Verlagsbücher mehr ertheilt werden soll.“

— Dieselbe Zeitung enthält folgende Korrespondenznachrichten vom Main vom 25. Mai: „Die zu Konstantinopel angeknüpften Unterhandlungen wegen einer türkisch-Rothschild'schen Anleihe haben, wie Handelsbriefe aus Wien versichern, einen vollkommenen Erfolg gehabt. Das ottomanische Ministerium hat sich mit dem Bevollmächtigten der kosmopolitischen Bankiers über alle Hauptbedingungen verglichen, und es käme demnach nur noch auf die beiderseitigen Ratifikationen an. Ueber die nähern Umstände dieses wichtigen Geschäfts will man Folgendes wissen: Die Anleihesumme soll von hmlänglichem Betrage seyn, um den Verlauf der von der Pforte an Rußland zu zahlenden Entschädigungen und Kriegssteuern zu decken. Da nun von letztern, wie es heißt, ein ansehnlicher Nachlaß bewilligt wurde, auf die Entschädigungen aber bereits zwei Terminzahlungen zum Gesamtbetrage von 500,000 Dukaten geleistet worden sind, so dürfte sich das ganze wirkliche Darlehen auf 8 Millionen Dukaten belaufen. Indessen übernimmt der Darleiher die auf ihn auszustellenden Obligationen nur zu 80 Proz., mithin wird der Nominalbetrag die Summe von 10 Millionen Dukaten oder ungefähr 56 Mill. Gulden im 24 Guldenfuß ausdrücken. Diese Obligationen werden 5 Proz. jährliche Zinsen tragen, zahlbar bei den Komptoirs der Häuser Rothschild zu Wien, Frankfurt a. M., Amsterdam, London und Paris. Die Kapitalschuld wird durch allmähliche Tilgung abgetragen. Hinsichtlich der etwaigen Garantie sind die Angaben verschieden. Nach Einigen würden drei große europäische Mächte dieselbe übernehmen; nach Andern würde eine Macht allein sich der Bürgschaft unterziehen, und in den einseitigen Besitz gewisser Grenzplätze gesetzt werden, wo dann die Zölle unter ihrem Schutze für Rechnung des Darleihers und bis zur gänzlichen Tilgung der Schuld würden erhoben werden. Endlich soll der ganze Betrag der Anleihe entweder auf einmal, oder doch in so kurz anberaumten Terminen (vermuthlich an den russischen Staatschatz) bezahlt werden, daß bis Ende dieses Jahrs sämtliche Einzahlungen geleistet wären. — Die hier kurz mitgetheilte Thatsache wird durch ein anderes Ereigniß sehr wahrscheinlich gemacht. Seit einem Monate sind nämlich die Kurse fast aller Staatseffekten auf den europäischen Börsen bedeutend gefallen, ohne daß sich dieser Vorgang anders als durch ungeheure Verkäufe erklären ließe, die von der diese Börsen beherrschenden Geldmacht bewirkt worden. Bei den östreichischen Metalliques allein beträgt der Rückgang mehr als 6 Prozent. Endlich will man auch wissen, das Haus Rothschild zu Paris habe die ganze, neulich von ihm zu 102 Fr. erstandene 4prozentige Rentenemission in Pausch und Bogen zum Preise von 100, folglich mit einem namhaften Verluste, weggegeben. Aus dem Allen will man nun den Schluß ziehen, es sey irgend eine große Finanzoperation im Werke, deren Gewinnst die genannten Bankiers für die Einbußen reichlich entschädigen würde, die sie bei den erwähnten Vorgängen erfahren haben müßten.“

Dienstnachrichten.

Durch den am 17. Mai d. J. erfolgten Tod des Schullehrers J. G. Müller in Zunzingen (Dekanats Müllheim) ist diese Schulstelle mit einem Kompetenzanschlag von 181 fl. 39 fr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Im Main- und Tauberkreis ist die Stelle eines Kreissteuer-Peräquators in Erledigung gekommen. Diejenigen Kameral-Praktikanten oder Steuer-Peräquatoren, welche auf die Uebertragung derselben Anspruch zu haben glauben, werden andurch aufgefordert, sich desfalls bei Großherzogl. Steuerrichtung unter Anschluß der nöthigen Zeugnisse über ihre Befähigung und seitherige Leistungen im Steuerwesen binnen 6 Wochen zu melden.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

31. Mai	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 11,4 L.	10,6 G.	56 G.	W.
M. 8	28 Z. 0,1 L.	14,0 G.	52 G.	W.
M. 8	28 Z. 1,0 L.	12,5 G.	50 G.	W.

Trüb und etwas regnerisch — wenig heiter — klarer Abend.

Psychrometrische Differenzen: 2.1 Gr. - 6.1 Gr. - 4.6 Gr.

Literarische Anzeigen.

Leipzig, in der Hahn'schen Verlagsbuchhandlung sind erschienen, u. in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu haben:

Horatii, Q. Fl. Opera omnia, recensuit et illustravit Fr. G. Döring. 2 Tomi. (75 Bogen) 8maj. 6 fl. 18 kr.

Tom. I. Editio Quarta, auct. et emendatior. 1829. 3 fl. 42 kr.

Tom. II. Editio Secunda, auct. et emendatior. 1828. 3 fl. 36 kr.

Daraus apart abgedruckt:

Indices in Q. Horatii Fl. Carmina locupletissimi. 8 maj. 1829. (22 Bogen) 2 fl. 42 kr.

Horatii Q. Fl. Opera omnia. Recensuit et illustravit Fr. G. Döring. Editio minor. 8 maj. 1830. (24 1/2 Bogen) 1 fl. 48 kr.

Die Vorzüglichkeit dieser von Kennern wie von Freunden des klassischen Alterthums, von Lehrern und Studierenden gleich werthgeachteten Ausgabe des ersten römischen Dichters ist in ganz Deutschland, England, Holland &c. schon so allgemein anerkannt, und ungeachtet eines britischen Nachdrucks durch wiederholte Auflagen und große Verbreitung so vielfach bestätigt, daß es keiner Darlegung der Fürsorge, Thätigkeit und der gründlichen Forschungen bedarf, wodurch der rühmlichst bekannte Hr. Kirchenrath Döring seiner Bearbeitung einen so ausgezeichneten Beifall erworben und jetzt wieder von neuem gesichert hat.

Nur das sey noch bemerkt: daß die typographische Ausstattung wiederum sehr gewonnen hat, und daß die reichhaltigen Indices diesmal ganz neu und umfassender ausgearbeitet, auch einzeln zu haben sind, da solche zu allen andern Ausgaben des Horaz durch Beziehung auf die Verszahlen passen.

Um nun Minderbegüterten und Schülern ein ähnliches treffliches Hilfsmittel bei ihrem Studium des Horaz darzubieten, hat Hr. Kirchenrath Döring auf vielfache Aufforderung jetzt noch die obige kleinere Ausgabe ganz neu ausgearbeitet, und zwar so, daß sie nicht lediglich als Auszug gelten darf. Bei der Reichhaltigkeit ihres Commentars in gedrängter Kürze und bei compressedem doch gutem Druck darf selbige eine um so allgemeinere und leichtere Verbreitung erwarten, da der Preis möglichst billig angesetzt ist.

Für Philologen, Studierende und Gymnasien.

Dr. F. K. Kraft's

Deutsch-lateinisches Lexicon

Dritte vermehrte und umgearbeitete Ausgabe, die sich vorzüglich durch größere Rücksicht auf Synonimik und Grammatik, auch Bezug auf die besten Autoren auszeichnet, nach 3 Jahren wieder nöthig geworden, von 1900 Pränumeranten erwartet. Bis Ostern besteht ein Preis von 10 fl. 48 kr., Schreibpapier 14 fl. 24 kr.

Für Baden in den Groß'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg u. Freiburg zu haben.

A n z e i g e.

Professor Lienard hat die Ehre, bekannt zu machen, daß er noch immer fortführt, den Liebhabern der französischen und italienischen Sprache und Literatur Unterricht nach einer eigenen und vorzüglich leichten Methode zu geben. Er wohnt in der Bähringer Straße Nr. 29.

A n z e i g e.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Markgräfin Amalie hatten die Gnade, Höchstihre Portrait, von Hrn. Stiern-

brand gemalt, dem Unterzeichneten zu leihen, um darnach eine Lithographie fertigen lassen zu dürfen. Dieselbe ist nun ihrer Beendigung nahe, und kann in der Mitte dieses Monats ausgegeben werden. — Sie ist in derselben Größe und Art, wie die Bildnisse der höchsten Herrschaften von Winterhalter, und kostet 1 fl. 21 kr.

Briefe und Gelder erbittet franco

J. Welten in Karlsruhe.

Bücher-Versteigerung in Freiburg.

Die von dem verstorbenen Archivrath Leichtlen in Freiburg hinterlassene Bibliothek, größtentheils aus historischen, geographischen und philologischen Werken, und einer Parthische Landarten bestehend, wird

Montag, den 7. Juni d. J.,

baselst öffentlich versteigert.

Der vorhandene schriftliche Katalog liegt zur Einsicht in der antiquarischen Buchhandlung

von

J. Bühler und Auerbach in Karlsruhe

(Bähringer Straße Nr. 50),

welche zugleich desfallige Aufträge übernimmt.

Karlsruhe. [Anzeige.] Niersteiner Schwefelwasser von frischer Füllung ist angekommen bei

Gustav Schmieder.

Bremen. [Anzeige.] Wir haben von unsern beliebtesten Bremer Thee-Tabacken eine Hauptniederlage bei Hrn. Theodor C. Hug in Lahr errichtet, welcher solche zu unsern festgesetzten Fabrikpreisen abgeben wird, und ersuchen daher unsere Abnehmer in Baden, sich deshalb an ihn zu wenden.

Kreymborg u. Schepor.

Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] In eine Spezereihandlung en gros et en detail wird ein junger Mensch von guter Erziehung, gegen betreffendes Kostgeld, in die Lehre gesucht. Im Zeitungs-Komtoir wird nähere Auskunft ertheilt.

Karlsruhe. [Pferd zu verkaufen.] Im Gasthaus zum Rappen dahier steht ein 7jähriges Pferd, Schimmel, Wallach, zum Verkauf.

Heidelberg. [Bekanntmachung.] Der unter signalierte angebliche Johannes Staid wurde unter dem 29. April dahier auf dem Bettel betreten. Derselbe giebt an, mit seiner Mutter Katharina Staid, welche noch herumziehe, seit seiner frühesten Jugend auf dem Bettel herumgezogen zu seyn, und will weder seinen Heimathsort, noch einen andern Ort angeben können, an welchem er sich längere Zeit aufgehalten hat.

Wir machen dies mit dem Ersuchen an sämtliche Polizeibehörden bekannt, im Falle ihnen über diesen Burschen etwas bekannt seyn sollte, uns baldgefälligst davon zu benachrichtigen.

Heidelberg, den 25. Mai 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Frhr. v. Fischer.

Vdt. Gruber.

Signallement.

Alter: 16 Jahr.

Größe: 4' 2".

Statur: gesetzt.

Gesicht: oval.

Gesichtsfarbe: gesund.

Haare: blond.
 Stirne: bedeckt.
 Augenbraunen: braun.
 Augen: blaugrau.
 Nase: dick und lang.
 Mund: gewöhnlich.
 Kinn: oval und getheilt.
 Zähne: gut.
 Abzeichn: keine.

Kleidung.

Eine schwarz Tuchene Kappe mit ledernem Schilde und wachstuchene Ueberzug, einen dunkelblau Tuchenen Frackrock mit gelben Metallknöpfen, ein Paar do. Hosen über die Stiefel, ein grün- und weißgestreiftes Zeugene Weste, ein weiß- und rothcarroirtes mousselinenes Halstuch, ein Paar graue leinene Strümpfe, ein Paar Halbstiefel, ein hänsenes Hemd ohne Zeichen.

Bruchsal. [Fahndung.] Scribent Adolph Haberstroh von Pforzheim, welcher vom 14. Juli 1824 bis den 16. Mai d. J. als Aktuar bei der unterzeichneten Stelle angestellt war, hat sich am 17. d. M. ohne Erlaubniß von hier entfernt, inzwischen nichts von sich hören lassen, und mehrere ihm anvertraute Gelder, deren Gesamtbetrag vor genauer Liquidation nicht angegeben werden kann, unterschlagen.

Sämmtliche respective Behörden werden ersucht, denselben auf Verreten arretiren und hierher transportiren zu lassen.

Bruchsal, den 24. Mai 1830.

Großherzogliches Oberamt.
 Gemehl.

Signalement.

Alter: 25 Jahr.
 Größe: 5' 4".
 Haare: hellblond.
 Augenbraunen: weißlicht.
 Augen: grau.
 Nase: länglicht.
 Mund: gewöhnlich.
 Zähne: gut.
 Kinn: freis.
 Bart, Backenbart und Schnurrbart: rüßlicht.
 Gesichtsfarbe: gesund.
 Statur: schlank, mager.
 Kennzeichen: keine.

Kleidung.

Er trug gewöhnlich einen schwarz Tuchenen Ueberrock mit schwarzen Knöpfen, schwarz Tuchene Hosen, oder schwarzen Frack und solche Hosen, farbige Westen, schwarzseidenes Halstuch, schwarzen runden Hut, oder Kappe, Stiefel; und an Sommerkleidern einen grüntuchenen kurzen Frack mit hellen gelben Metallknöpfen, Hosen von gelbem Manquin oder weißem Sommerzeug.

Ettlingen. [Fahndung.] Die ledige Magdalena Weber aus Bulach hat sich eines hier in Ettlingen verübten Diebstahls sehr verdächtig gemacht. Da sie ihre Heimath verlassen, und ihr dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, so werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, diese Person, deren Beschreibung hier unten beigefügt ist, bei ihrem Verreten verhaften und hierher transportiren zu lassen.

Ettlingen, den 25. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Signalement

der Magdalena Weber von Bulach.

Alter: 27 Jahre.
 Größe: 5' 3".
 Statur: stark und dick.

Haare: hellbraun.
 Stirne: hoch.
 Augenbraunen: hellbraun.
 Nase: stark und lang.
 Mund: groß.
 Kinn: lang.
 Gesicht: lang und mager.
 Farbe: frisch und gesund.
 Zähne: mangelhaft.
 Besondere Kennzeichen: hat im Gesicht Blatternarben und Pocken.

Mannheim. [Diebstahl.] Die nachbenannten Gegenstände sind entwendet worden:

1) Eine goldene Repetieruhr mit Uebergehäus von Schildkröte, das Zifferblatt hat deutsche Ziffern und einen Datumzeiger. Auf dem Werke steht der Namen »Quosig, Mannheim.« Am Werke sind alle Löcher mit Gold gefüttert und stählernen Wiederlagen. An der Uhr befindet sich eine goldene Kette mit schmalen Ringen, ohngefähr 1/2 Schuh lang, mit einem Petschaft, worauf der Namen P. J. Herrmanni auf rothem Karirole steht; das Knöpfchen oben am Petschaft ist abgebrochen. Ferner befindet sich daran ein goldener Trauring, den man aussinander machen kann, mit der Jahreszahl 1810.

2) Folgende Gelder:

- a) in einer Papierbutte 180 fl. im 24 kr. Stücken.
- b) 29 Stück Künstfranken-Thaler.
- c) 130 fl. in Rollen ad 10 fl. 6 kr. Stücke.
- d) 150 fl. diverses Geld, französisch, bairisch, preussisch, ungerollt.
- e) 5 badenische 5 fl. Stücke in Gold.
- f) 8 Stück 40 kr. Stücke.
- g) 30 fl. an 10 kr. Stücken; dies waren 3 Rollen mit 10 fl. roth überschrieben.
- h) 5 fl. in 10 kr. Stücken, eingerollt, welche in einem runden Schächtelchen sich befinden.

i) Ein Napoleon von Guseisen.
 Dem von diesem Diebstahl etwas bekannt geworden seyn sollte, der wird hierdurch aufgefodert, ungesäumt, die Anzeige hierher zu machen.

Mannheim, den 27. Mai 1830.

Großherzogliches Stadtamt.

Wundt.

Vdt. Vorf.

Bühl. [Aufforderung und Fahndung.] Casel Oser, Soldat beim Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1 zu Karlsruhe, hat sich am 20. d. M. aus seiner Garnison entfernt, ohne seither wieder zurückzukehren. Derselbe wird daher aufgefodert, sich

binnen 6 Wochen

entweder bei seinem Regimentskommando oder bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigens er als Deserteur erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf diesen unten signalisirten Soldaten fahnden, und ihn im Verretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Bühl, den 27. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5 Schuh 7 Zoll groß, von starkem Körperbau, und brauner Gesichtsfarbe, hat braune Augen, schwarze Haare, und spitze Nase.

Bühl. [Erkenntniß.] Der Pionier Karl Bauer, von Oberwasser, hat sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 13. März d. J., Nr. 4639, weder bei seinem vorgesetzten Gr. Artilleriekommando, noch bei unterfertigter Behörde

be gestellt; derselbe wird daher des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstraße, unter Vorbehalt weiterer Untersuchung gegen seine Person, bei seiner etwaigen Habhaftwerdung, verurtheilt.

Wühl, den 27. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Karlsruhe. [Fahrriß-Versteigerung.] Dienstag, den 1. Juni, und die folgenden Tage, wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Großherzogl. Herrn Generalstabsarztes Dr. Jandt, in dem Hause Nr. 32 der Kronenstraße: Gold, Silber, Mannsleider, Bettwerk und Weißzeug, Schreinwerk und sonstige Fahrniß, sodann am 4. Juni: Bücher aus dem Gebiete der Arzneiwissenschaft und chirurgische Instrumente, gegen baare Zahlung, der Ertheilung wegen, öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 26. Mai 1830.
Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Kerler.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Das dem hiesigen Lyceumsfond zugehörige, und von dem evangelischen Schullehrer-Seminarium bisher benutzte Gebäude, sammt Garten, in der Spitalstraße Nr. 48, wird

Montag, den 7. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, zum 3ten und letztenmal, unter sehr annehmbaren Bedingungen, der Versteigerung ausgesetzt werden.

Karlsruhe, den 28. Mai 1830.
Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Kerler.

Vdt. Sexauer.

Kastatt. [Brandholz-Versteigerung.] Mittwoch, den 2. f. M., Vormittags 8 Uhr, werden im Kuppenheimer Herrschaftswalde

68 bis 90 Klafter
theils tannen Scheiterholz, theils buchen und tannen Prügelholz, sodann

11 bis 12 Tausend
theils buchene und tannene Wellen, in Loosen eingetheilt, öffentlich versteigert.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß die Zusammenkunft auf oben gedachte Zeit im Wirthshaus zum Ochsen in Kuppenheim seye.

Kastatt, den 26. Mai 1830.
Großherzogliches Oberforstamt.
v. Degenfeld.

Pforzheim. [Bettwerks-Lieferung.] Am 4. Juni d. J. werden mit hoher Genehmigung

681 Ellen guter, 6/4 breiter Drillich,
93 Ellen guter, 6/4 breiter Vordent und
623 Pfund gute, reingepuzte neue Bettfedern
zu liefern, an den Wenigstfordernden, im Wege der Soumission versteigert. Die Uebernahmestufigen mögen nun an oben besagtem Tage, Morgens 10 Uhr, ihre überlegten Erklärungen schriftlich, in deutlichen Zahlen und zugleich in Worten ausgebrückt, unter Mitlage aber ja solider Drillich- und Vordentmuster, auf dem Oberverwaltungs-Bureau einreichen, wo die weitem Bedingungen werden eröffnet werden.

Pforzheim, den 23. Mai 1830.
Die Großherzogl. Filial-Irrenverwaltung.
Bachmann.

Gernsbach. [Säggholz-Versteigerung.] Bis Mittwoch, den 9. Juni, werden aus dem Forbacher Heiligenwald,

Gausbacher Forst 450 und
Forbacher Forst 200 Stück tännene Sägglöbe

versteigert werden; wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr zu Forbacher in der Krone einfinden können.

Gernsbach, den 26. Mai 1830.
Großherzogliches Forstamt.
v. Kettner.

Heidelberg. [Heugras-Versteigerung.] Künftigen Mittwoch, den 9. Juni l. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird, im Wirthshaus zum Riesen in Ketsch, das diesjährige Heugras von den bei Ketsch gelegenen Pflög Schönauer Wiesen, in mehreren Loosen, versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich definitiv zugeschlagen werden.

Heidelberg, den 29. Mai 1830.
Großherzogl. Bad. Pflög Schönau in Heidelberg.
Bronn.

Salem. [Pferde-Versteigerung.] Donnerstag, den 17. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, werden dahier in den herrschaftlichen Stallungen

15 Stück Pferde,
worunter 9 Stück Beschelhengste sich befinden, gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert; wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Salem, den 24. Mai 1830.
Oberverrechnung.
v. Seyfried.

Gaggenau. [Wein-Versteigerung.] Der Unterzeichnete läßt Dienstag, den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr, in seiner Behausung auf der Glashütte,

ca. 10 bis 15 Fuder 1829r,
20 = 30 = 1828r,
10 = 20 = 1826r, 28r und 1819r Weine,

gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigern; wozu er die Liebhaber mit dem weitem Bemerken einladet, daß die sämtlichen Weine in Neuweiler, Bühlerthaler, Kappler, Neufazer, Oberkircher und Durbacher Gewächsen bestehen, und die Proben am Tage der Versteigerung an den Käffern genommen werden können.

Gaggenau, den 26. Mai 1830.
J. E. Häselin.

Schwezingen. [Unterpfandbuch-Erneuerung.] Zu der von hohem Kreisdirectorium angeordneten Erneuerung des Unterpfandbuchs der Gemeinde Schwezingen werden alle, welche Unterpfand- oder Vorzugsrechte auf Liegenschaften in dieser Gemarkung anzusprechen haben, hiemit aufgefordert, diese, mittelst Vorlegung der Beweiskunden in Original oder beglaubigter Abschrift,

den 14., 15., 16. und 17. Juni d. J.
bei dem Kommissär, auf dem Rathhaus dahier, um so gewisser anzumelden, als die besiehenden Einträge für Ausbleibende gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen, und ihnen alle Nachteile, welche aus der Nichtanmeldung entstehen mögen, anheim gegeben werden.

Schwezingen, den 14. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Dierordt.

Vdt. v. Jagemann.

Weinheim. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenigen, welche an die nach Rußland auswandernden Wilhelm Drehm'schen Eheleute von Lizelsachsen eine Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche um so gewisser bei diesseitiger Gerichtsstelle bis

Mittwoch, den 16. Juni d. J.,
früh 8 Uhr, anzumelden, als ihnen nach Verlauf dieses Termins zu ihrer Befriedigung durch das hiesige Amt nicht mehr verholfen werden kann.

Weinheim, den 24. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wed.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Ernst Mohr von Sulzfeld ist Saut erkannt, und die Vornahme der Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 15. Juni d. J.,
früh 9 Uhr, festgesetzt worden; es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Schuldner Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse, auf obigen Termin in die hiesige Amtskanzlei vorgeladen.

Eppingen, den 13. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ortallo.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Da die Friedrich Klebsattel'schen Eheleute von Sulzfeld, dann die ledigen Louise Kögel von da, Magdalena Geiger von Bergwangen, Sebastian Hafner und Johnas Groh von Eppingen nach Nordamerika auswandern wollen, so haben wir Tagsfahrt zur Vornahme der Schuldenliquidation auf

Montag, den 14. Juni l. J.,
frühe 8 Uhr, anberaumt, und fordern sämtliche Gläubiger dieser Auswanderer hierdurch auf, in diesem Termin ihre Forderungen um so gewisser dazier anzumelden, als ihnen sonst dieses nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann.

Eppingen, den 25. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ortallo.

Rheinbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Dem Bürger und Wagner Gottfried Zimpfer zu Lichtenau, seiner Ehefrau Dorothea Baumertin, und ihren Kindern, Eva Magdalena Zimpfer, volljährige Tochter 1ter Ehe, und Margaretha Dorothea Zimpfer, minderjährige Tochter 2ter Ehe, ist die nachgesuchte Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt worden, und es wird nunmehr Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 10. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr, anberaumt, um welche Zeit die Gläubiger derselben ihre Forderungen vor dem Theilungskommissär dazier um so gewisser anmelden sollen, als ihnen sonst zu keiner Zahlung mehr verholten werden kann.

Rheinbischofsheim, den 27. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Jägerschmid.

Bühl. [Schulden-Liquidation.] Der Bürger und Webermeister Kernel Weiler aus Zell, und der ledige Bürgersohn Sebastian Scheurer von Breithurst sind Willens, nach Amerika auswandern. Etwaige Anforderungen an dieselben sind

Dienstag, den 15. Juni l. J.,
früh 8 Uhr, vor diesseitiger Behörde anzumelden, und richtig zu stellen, indem später sich meldenden Gläubigern nicht mehr zur Zahlung geholfen werden kann.

Bühl, den 18. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Bühl. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Verlassenschaftsmasse des Ignaz Kumpf von Kappel-Windel wird Saut erkannt, und sind daher alle Gläubiger desselben aufgerufen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte, unter Vorlegung ihrer Schuldbriefe in Urschrift oder beglaubigter Abschrift,

Dienstag, den 22. künftigen Monats Juni,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei, bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Vermögensmasse, richtig zu stellen.

Bühl, den 11. Mai 1830.
Großherzogl. Bezirksamt.
Häselin.

Wiesloch. [Schulden-Liquidation.] Lüncher Konrad Heinrich Bergen von hier ist um Erlaubniß, nach Polen auszuwandern zu dürfen, dazier eingekommen.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden aufgefodert, ihre etwaigen Forderungen an ihn

Freitag, den 4. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei zu liquidiren, widrigens ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann.

Wiesloch, den 25. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Vogel.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Gegen Nikolaus Wefelbecher von Steinmauern ist Sautprozeß erkannt, und Tagsfahrt auf

Dienstag, den 22. Juni,
früh 8 Uhr, angeordnet, wo sämtliche Gläubiger ihre Forderungen auf diesseitiger Kanzlei, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, zu liquidiren haben.

Kastatt, den 22. Mai 1830.
Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Vdt. Piuma.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Ludwig Rudi von Hilsbach ist Saut erkannt, und die Vornahme der Schuldenliquidation auf

Freitag, den 18. Juni l. J.,
früh 8 Uhr, festgesetzt worden, an welchem Termin sämtliche Gläubiger ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, in hiesiger Amtskanzlei anzumelden haben.

Eppingen, den 27. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ortallo.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Daniel Imhof von Landshausen ist Saut erkannt, und die Vornahme der Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 17. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr, festgesetzt worden. Alle Gläubiger dieses Schuldners werden daher aufgefodert, an diesem Tage in der hiesigen Amtskanzlei ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigens falls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Eppingen, den 19. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ortallo.

Hornberg. [Mundtods-Erklärung.] Der hiesige Bürger und Rothgerber Johannes Haas wurde durch Erkenntniß vom Heutigen wegen Geisteskrankheit im ersten Grad für mundtods erklärt; was zur Warnung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg, den 19. Mai 1830.
Großherzogliches Bezirksamt.
Böhler.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein junger Mann von 22 Jahren, der schon in einigen soliden Handlungen, stets zur Zufriedenheit, servirte, wünscht seine gegenwärtige, mit einer andern soliden Stelle, zu vertauschen.

Ueber Fleiß, Treue und Moralität kann er genügende Zeugnisse vorzeigen; er sieht mehr auf gute Behandlung als großes Salair.

Der Eintritt kann auf Verlangen geschehen, so wie auf portofreie Anfrage das Zeitungs-Komtoir nähere Auskunft ertheilt.